

Deutsches Reich.

Prinzessin Marie von Württemberg, die Gattin des präsumtiven Thronfolgers, ist am Mittwoch in Ludwigsburg von einem Kraben entbunden worden.

Zu einer besonderen Beilage des Centralblattes für die gesamte Unterrichtsverwaltung werden Nachrichten über die Zahl der vorhandenen Lehrkräfte und Lehrerinnen in den preussischen Volksschulen sowie über die Frequenz der preussischen Schullehrer- und Lehrerinnen-Seminare im Jahre 1879 veröffentlicht.

Zu Betreff der deutschen Schreibweise der polnischen Ortsnamen der Provinz Posen wird der Minister des Innern die Anwendung der deutschen Schreibweise bei den polnischen Namen Ortsnamen seitens der Behörden aus dem Grunde für statthaft

erkannt, weil dadurch keine Verringerung dieser Namen bewirkt, sondern dem deutschen Organ nur die Aussprache derselben ermöglicht werde.

Türkei.

Eine sehr eingehende Analyse der türkischen Antwortnote bringt die „N. Fr. P.“ in folgendem: „Der Entwurf der türkischen Antwortnote beginnt mit einer Versicherung der Sogochachtung der Vorfür für die Mächte, deren Rathschlägen entgegengewirkt sie stets bereit sei werde.

Salle, den 31. Juli.

Der August-Nummer des Monatsblattes des Gustav-Adolfs-Vereins für die Provinz Sachsen entnehmen wir, daß die 31. Novemberkonferenz des Vereins vom 14. bis 16. Sept. d. J. in Karlsruhe stattfand.

In Memoriam.

CCI. 1. August.

Lorenz Olen, Naturforscher und Politiker,

geboren am 1. August 1779, gestorben am 11. August 1851.

Es mag sein, daß dieser berühmte Naturforscher im Laufe der Zeit von andern größerer Forschern auf dem Gebiete der Naturwissenschaft überholt worden ist, aber kaum hat einer in der Gründung und philosophischen Begründung eines derartige naturwissenschaftlichen, völlig durchgeführten Systems, zu dem er noch eine neue, ihm eigenthümliche Terminologie erfand, Ähnliches oder Gleiches erreicht, als Olen.

Lorenz Olen ist am 1. August 1779 zu Volkshaus in Schwobben geboren. Von seiner Kindheit und Jugendzeit fehlen die Berichte. Er studierte in Würzburg und Göttingen Naturwissenschaften und lebte am lehrerem Orte mehrere Jahre als Privatdocent.

Dann kam noch, das er sich in lebhaftester Weise an dem Bau der gelehrten 1817 theilnahm. Dieses Zeit hatte in seinem Anfang eine etwas schwärmerische, aber durchaus nicht politisch gefährliche Färbung.

auf der Wartburg feiern. Man hatte sogar gemeinsam in der St. Georgenkirche zu Eisenach aus den Händen der Generalinspektorat Stiche das Abendmahl empfangen, und es waren christlich germanische Bundesgenossen, wie sie sich nannten, die auf der Wartburg ihr Fest feierten.

Ein Hauptwerk ist: „Allgemeine Naturgeschichte in 13 Bänden mit Atlas.“ Stuttgart 1833-41. Die übrigen Schriften betreffen Naturphilosophie, Anatomie, Physiologie und einzelne Zweige naturwissenschaftlicher Forschung.

—dt. Bilder aus Mönchth. II. Kirchengang. (Schluß). Die Glocke schlägt noch ein paar Mal an mit ihrer dünnen Stimme, dann schwingt sie aus und der Klang verhallt in den Lüften.

- 1) die Veränderung der für die Vorarbeiten des Bauplanes und für die Offite der Sophienkirche festgestellten Fundamente; 2) die Erbauung eines Kanals in der Wertheburger Straße und die Bemittlung der durch die Redung der Unteroffiziere nicht gezahlten Kosten; 3) die Veränderung der Bedingungen für die auszuführende Verbindungsstraße von der Breitenstraße bis zur Germaniastraße; 4) die Bemittlung der Kosten zur Reinigung der Fuchsinne vor den Säulen Wühlweg Nr. 4, 5 und 6; 6) die Ertheilung der Bewilligung über die Redung der gewerkschaftlichen Kosten; 7) die Bemittlung der Kosten zur Ausbesserung von Anlagen auf der Wühlweg; 8) die zur Kenntlichmachung mitgetheilten Nach-Revisionen-Verhandlungen der Rittergüter Begien und Amundorf; 9) die Ertheilung des Zuschlags zum Mietesgebote für das Haus alt Bromenade Nr. 11; 10) die Verlangung der Markbaugabe nach der Schmelzofen; 11) die Feststellung der Fuchsinne für das Städtische Hofmannshaus an der Wertheburger- und Klosterstraße; 12) die Feststellung der Fuchsinne für das Wächter'sche Grundstück an der Dorfstraße.

Provinzial-Nachrichten.

- 1842 Oertel, Joh., Superintendent in Zeitz, zu Borna geboren. 1789. Der österreichische General v. Wezeley rückt in Halle ein, den Preussenen, der die Stadt in starke Kontribution legt. 1778. Titmann, Joh. Aug. Heinr., Prof der Theologie, zu Langensalza geboren. 1863. Reintbal, Karl, Gründer und Rektor des Waisenhauses „Martinsstift“, zu Erfurt gestorben.

§§ Naumburg, 29. Juli. Das diesjährige hiesige Sufisten-Kirchfest begann am 26. d., doch hatten die Kraben kaum zum Ausbruch nach der Vogelweide leuchtlichen Weiter, das je weiter zum Abend immer höher wurde und auch am 27. nicht abließ, was die Aufmerksamkeit der Zuhörer nach der Wiele und das Schautornen gegen Abend ohne Störung abgelaufen.

□ Wittenberg, 29. Juli. Im Anschluß an eine frühere Mitteilung über Einrichtung einer „Reformationshalle“ in den Räumlichkeiten des Lutherhauses kann ich Ihnen ferner berichten, daß dem Bürgermeister Dr. Schild durch eine Verfügung des Kultusministers die nöthigen Gelder zur Aufklärung der berühmten Augustinischen Sammlung überwiesen worden sind.

-A. Lauchstadt, 29. Juli. Schon seit mehreren Jahren hat während der Vabzeit hier allwöchentlich eine freis. zölich be-

regelt, der Kirchof hat sich geteilt, und die Schar der Anhänglichen hat drinnen Platz genommen, die Männer auf der rechten, die Frauen auf der linken Seite des Schiffes.

Es ist ein verhängnisvolles Bauwerk, dieses Kirchlein zu Widdelbagen und es wäre eine Klüßigkeit zu behaupten, daß der Krab darin eben verschwendet sei. Welche Zierath besitzt es nicht, dagegen einen für ein Gotteshaus gewiß eigenthümlichen Schmuck: das Modell eines vollständig aufgestellten Dreimaster'schiffes, welches von der Decke herabhängt, und wie sich wohl vermuthen läßt, von einem demselben glücklich vom Tode erretteten Schiffbrüchigen gestiftet worden ist.

Da es gewöhnlich an der Zeit, Da Gottes Sohn wird kommen, In seiner großen Herrlichkeit, Zu rufen Vor und Frommen; Da wird das Lachen werden theur, Wenn alles brennt in ew'gen Feur, Davon uns Paulus schreibt.

er- he- im



### Zerrnissches.

— (Eine Erinnerung an Nicolaus Venau) erzählt Levin Schüding in dem neuesten Hefte der „Vierteljahrsschrift des Monatsheftes“. Derselbe soll an einem nobelen Schreibtisch im Redaktionsbureau, als plötzlich Konrad und ihm mit dem Rudolph Wölkner, dem Verleger, folgten von der Hand Venau auf einem Quorblatt mit schönen, klaren Zügen geschriebenen Brief überreichte:

„Nachricht für meine Frau und meine Freunde in Frankfurt a/M.“

„Weil keine Arznei meiner bedenklichen Nervenleiden helfen wollte, nahm ich endlich meine göttlichen Johannes Guernarius hervor, spielte mit einer recht fröhlichen heiligen Psalter und konnte aller Gemüthswehen Ursache in eine feinerliche Geisteskrankheit verlegt, unter Säugerbüchsen und Almmenschem, wüthig stampfend, einen Tanz so lange, bis ich erlöst und durchwärmt war. Ich bin gesund. Dies ist geschehen diesen Morgen acht Uhr in meinem kleinen Gartenzimmer des Heimbüchlers Saal. Eine halbe Stunde später hab ich dem Heilung einen Balsam vorgelesen ganz frisch und lebendig. Der Doktor kam in einer Stunde wieder und fand mich in gleichem Zustande. Mir ist unbeschreiblich leicht und wohl zu Muth, ich gehe so schnell und strahlend wie in meinen geliebtesten Tagen. Jetzt will ich schlafen. Vivat Guernarius!“

Stuttgart, den 10. October 1844 10 1/2 Uhr Morgens. Das musikalische Phantasieblatt geschah vor 2 1/2 Stunden.

Lieber Kol!

Das ist mir heute begegnet. Drücken Sie es schnell. Tausend Grüße und Küsse von Ihrem Freund

Nicolaus Venau.“

Solch einem wunderlichen und verblüffenden Renfankt gegenüber, erzählt Schüding weiter, gab es mit so sicheren, ruhigen und klaren Zügen und so gleichmäßig es auch geschrieben und so logisch es auch abgefaßt, so sorgfältig es abrefirt und mit Venau's gewöhnlichem Beschäft, einem Schiffe auf sturmgepeinigten Wogen und der Umhürft: „Telle est na vie“ verfertigt war, doch nur eine Täuschung. Und wir schreien doch Beide gleich sehr vor einer solchen Täuschung, um so mehr, da uns wohl Venau's Mitleid vor Wien nach Stuttgart, aber nicht jene Enttäuschung bekannt war. Mich schrieb sofort um Aufklärung nach Stuttgart; diese aber kam bereits am andern Tage durch einen Brief von Georg Wäger, der, das, etwaige Zuwendungen von Venau an die Zeitungen nicht zu berücksichtigen, und dabei Andeutungen über den Anschluß der Geisteskrankheit machte, wie sie im allgemeinen Uebertragungen von dem Hotelbesitzer wegen eines Diebstahls von 14 Fr. 11 s. in Haft gegeben wurde. Die Uebertragung war natürlich eine allgemeine, sie stieg aber noch weit mehr, als die ichone Ungari Wallah im Gefangenenhause einer näheren Untersuchung unterworfen wurde, wobei es sich herausstellte, daß der Diebstahl der Geisteskrankheit nicht, wie Venau behauptet, aus feiner Brinsigkeit, ja nicht einmal ein Frauenszimmer, sondern ein oder Uebrennungsjahr, namens Georg Williams, aus Jansajar sei. Drei Monate Kerkerhaft bildete die Strafe für den Diebstahl.

### Berichte und Versammlungen.

— Im Berliner Abgeordnetenhaus wird fast gerührt — diesmal nicht zu politisch-parlamentarischen Zwecken sondern in Aussicht auf die bevorstehende abendliche Generalversammlung der Provinzial-Verammlung von Westfalen. Als sie in Aussicht genommen ist, wird ebenfalls in diesen Nummern stattfindende Ausstellung präparirter und anthropologisch er Obiecte. Die Eröffnung der Versammlung, welche, nach den eingelaufenen Anmeldungen zu schließen, sehr stark frequentirt werden wird, findet den 5. August 9 Uhr früh, die der Ausstellung 2 Stunden später

suchte Soire in Kurzaussage stattgefunden und auch dieses Jahr vor demselben der Mitglieder des Leipziger Stadttheaters, welche hier förmlich in Schaulustig die Vorstellung geben, bereits der Anfang gemacht. Gestern Abend sollte nun die Fortsetzung folgen, allein am Vormittag wurde dieselbe telegraphisch abbestellt. Sogleich entschloß ich mich rüchmüthig bekannter und beliebter Stadtmusikus, Herr Sieger, ein Abendkonzert zu arrangiren und erzielte durch lobenswerthe Anstrengung des gut gewählten, reichhaltigen Programms den ungeliebten Beifall der sehr zahlreich versammelten Zuhörer. — Wenn wir dem Herrn Steeger und seiner wackeren Kapelle an dieser Stelle nochmals unseren besten Dank aussprechen, bitten wir auch zugleich um allwöchentliche Wiederholung.

— [Kantate geistliche und Scherzstücke.] Durch Berufung des Dom-Diakanus Martinus zum Pastor der Deutsch-evangelischen Gemeinde in Saag ist das Diakonat an der Domkirche zu Merseburg vakant geworden, das Einkommen der Stelle beträgt, incl. Wohnung ca. 2274 M.; der letzte Inhaber bezog noch 2000 M. für Unterricht am Dom-Gymnasium 721 M.; die Veibung erfolgt diesmal durch das Domkapitel zu Merseburg. Durch Emeritierung ihres bisherigen Inhabers wird die evangelische Pfarrstelle zu Eisenbarleben, Dioces Barleben, am 1. October er. vakant, dieselbe fällt unter Privatpatronat und gewährt, incl. Wohnung, ein jährliches Einkommen von ca. 2705 M. hieron sind an den Emeritus jährlich 240 M. abzugeben, zur Stelle gehört eine Kirche.

— [Berzonal-Chronik.] In der erlittenen evangelischen Pfarrstelle zu Wiederau, Dioces Liebenwerda, ist der bisherige Hilfsprediger Richard Franz Schmiede beurlaubt und befristet worden.

— Ein Konvortium Leipziger Bürger beabsichtigt, wie die „Z. Ztg.“ mittheilt, auf dem Bieleranale zwischen dem Scheibenvorte, dem Johannaparte und der auszufließenden Ringstraße einen zoologischen Garten anzulegen und damit ein Balneubad zu verbinden, und wendet sich an den Rath, um das genannte der Selbigenentwerfung Vorlauf in Wasch zu bekommen. Der Rath hat das Gesuch befristet.

### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— Im Rat N. 1 findet am ersten Mal in New-York ein Musikfest statt. Der Chor wird aus 1000 Sängern, 200 Orchester aus 250 Musikern bestehen. Eine der Hauptziele soll Rubinstein's „Turm von Babel“ bilden; der Komponist wird zur persönlichen Direction vom Komite eingeladen werden, doch ist es nicht wahrscheinlich, daß Rubinstein annimmt, da er kein Freund von Secreten ist.

### Eingegangene Neuigkeiten:

— Emil Raumann's Musikgeschichte. Stuttgart, bei Spemann 1880. Heft 4 enthält den Rufus der Musik bei den Hebraeern und Siamiten. Als Beilage: die getreue Nachbildung einer Westbödenischen Kompositionsskizze des „Erlkönig.“

— Petri, R. O., die Nachbarstädte Torquans: Annaburg, Wiegeln, Dommshild, Döben, Eilenburg, Prettin, Schilbau, Wurgeln. 1881. 8. 48 S., 12 B., 1/2 M.

— Schalkalender pro 1881. Erster Jahrgang. Herausgegeben von Ernst Eckstein. 8. 116 Seiten. Preis: 1 M. In höchst wirkungsvollem Mundart-Umslag; feiner Ausstatt. in Roth- und Schwarzdruck; mit vollständigen Kalenderium. Der außerordentlich reiche, originale Inhalt, welcher ca. 1000 Sammlungen, Anekdoten, Witze, etc. mit Illustrationen umfasst, im Verein mit der schönen Ausstattung, werden diesen neuen Kalender sicherlich Anerkennung finden lassen. Leipzig, Fr. Brühl.

— „Das Frauenleben der Erde“ von A. v. Schweiger-Verdenfeld. (A. Hartlebens Verlag, Wien, Pest, Leipzig, in 20 Bänden, 4 60 W.) Von diesem originellen und ausgezeichneten Werke liegen nun zwölf Bände, also mehr als das halbe Werk vor. Der Inhalt derselben ist: 1. Völkerkunde und die menschliche Ethnologie, China, Japan, Polynesien und Australien und ein Theil Nord-Amerikas, speciell die Gesellschaft in den Vereinigten Staaten.“ Illustrativ wie textlich dürfte das Werk in den letzten Vierungen entscheidend an Gehalt und künstlerischer Wert noch gewonnen haben.

— Sein Nebenman ist nicht minder bei der Sache, man kann es ihm ansehen, daß er es mit dem „engen Feuer“ bezweckt erst nicht und am Ende heute nicht die Kirche ohne jeden guten Vorbehalt verlassen wird.

Und nun die Melodien der Organe! Da ist nichts zu hören von der sentimentalischen Grammatik, wie sie zugleich mit der Melodie (aber auch Bewusstseins) der Gesangsbücher zwischen den Gängen der Orgelwerke für das Bedürfnis der modernen Gemeinde interpolirt worden ist — hier im Kirchen zu Mittelbahren steigt der Gesang in kräftiger, so fast harten Schritten, eine Leiter von nur wenigen Tönen ab und ist, in erdlichen, gemäßigten Intervallen, die sie nur Herzen und Ohren zu rühren vermögen, in die in musikalischer Schule des Windbrauens und des Wellenbrenns ihre Empfindlichkeit verlernt haben. Aber von solchen Männern umgeben, erhebt sich auch das verwöhnte Ohr des Ständers an diesem kräftigen, ich möchte fast sagen: freitbaren Gesänge, und es drängt Einem, aus voller Kehle tüchtig mit einzupfeifen in das Lied, dessen letzter Vers jetzt eben die kleine Kirche durchbraut.

Der Herr Pastor kommt herein. Während er langamen Schrittes durch die Versammlung geht, welche sich ehrsüchtig vor ihm neigt, und den Altar befreit, singt er aus dem aufgeschlagenen Gesangsbuche mit. Als er nun vor dem Altar steht, welcher übrigens ein Werk von bemerkenswerthem Alter zu sein scheint, schweigt der Orgel und der ziemlich lang andauernde, vom Respondiren des Chores mehrfach unterbrochene Altardienst nimmt seinen Verlauf. Der Herr Pastor hat eine schmale, zitternde Stimme, er räuspert sich öfter während des Sprechens. Er liest eine biblische Geschichte und schließt sie ab, worauf er dann eine biblische Geschichte und schließt sie ab, worauf er dann eine biblische Glaubensbekenntnis vorliest. Das er ein Wort, den allmächtigen Schöpfer, an seinen eingebornen Sohn unsern Herrn, und an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen glaubt, dies Alles scheint ihm mehr Ehemer als freies zu bereiten, denn die bünne Stimme des Mannes hebt wie die eines Lebenden und geht wie ein schwacher Luftzug durch die Kirche, — wie er aber an die Stelle kommt: — und ein ewiges Leben! Amen! — da mit einem Male tönt die Stimme wunderbar laut und freundlich empor, daß sie wiederhallt in der Mauer — und zu gleicher Zeit schließt ein leichter Sonnenstrahl durch das Kirchenfenster — Alles strahlt hell auf — die Leuchte auf dem Altare, die Gestirne der Mauer und ihres Selenbilders — und ein weißer Falter, der von ungefähr in die Kirche hereingeflogen, fliegt vor dem Altare auf und spielt in dem goldenen Lichtkreise auf und nieder. — Und in ewiges Leben! Amen! War das dein Sinn, kleiner unheimlicher Falters?

Wiederum tönt die Orgel und der Gesang, diesmal hat sich

statt. Die Musikfassung umfasst sämtliche Fälle des Abgeordnetenhaus, die in einer Nacht vorn nach dem Vorbispaß heraus liegen, ferner ein Theil der Bibliotheksraumlichkeiten und mehrere Zimmer des angrenzenden Flügels.

— In Wiesbaden findet vom 19.—23. September cr. die Wanderversammlung des Verbandes deutscher Musikvereine und Angenervereine statt.

### Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Amsterdam 27. Juli. (Wochenbericht.) Kasse. In Erwartung der Auktionsaufrufung blieb der Markt ruhig, doch fest. Einige Partien Privatwaare fanden zu den freibiegenden Preisen Käufer. Hier 499 Ballen Java, 1800 Ballen Malabar, in Rotterdam 2040 Ballen Java, 128 Ballen Timor. — Reis. Ingesamter fest, doch ohne Wandel, die zuletzt importirten Partien Java sind noch nicht am Markt. Weichhölzer in einzelnen Sorten etwas mehr begehrt, wodurch Schaller zu einer etwas fetteren Haltung veranlaßt wurden. Im Allgemeinen war der Absatz schwach.

### Abfahrt der Eisenbahnzüge von Halle

nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Abd.	Abd.	Nehts.
Leipzig	2 42	7 28	10 8	1 35	—	5 8	7 38	10 43
Magdeburg	2 9	7 44	11 17	1 22	—	5 1	7 41	10 39
Nordh. Kassal	—	9	11 35	—	—	—	7 10	10 45
Kottbus, Guben, Posen, Sorau, Breslau via Sorau	—	8	—	1 38	—	—	7 34	—
Sagan	—	—	—	1 38	—	—	—	—
Thüringen	4 35	7 35	10 16	11 47	5 55	6	9 5	11 51
Bitterfeld-Berlin	4 37	7 37	—	—	—	—	—	9 9
Aescherleben	4 39	7 39	11 25	1 44	—	6 2	—	—

\*) Fahrt nur bis Nordhausen. \*) Fahrt nur bis Finsterwalde.

### Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle

von	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Abd.	Abd.	Nehts.
Leipzig	4 22	7 28	11 37	—	1 35	5 40	7 37	10 43
Magdeburg	—	7 48	10 7	—	1 28	5 50	7 47	10 39
Nordh.-Kassel	—	9 30	11 35	—	—	—	7 50	10 39
Kottbus, Guben, Posen, Sorau, Breslau via Sorau	—	7 30	—	1 2	—	—	7 6	—
Sagan	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringen	4 37	7 37	10 17	—	1 17	5 11	7 11	10 21
Bitterfeld-Berlin	4 39	7 39	11 0	1 13	—	5 43	—	10 57
Aescherleben	—	7 35	10 30	—	1 18	5 30	—	8 30

\*) Kommt von Nordhausen. \*) Kommt von Falkenberg.

\* Schnellzug I.—III. Klasse. † Kurierzug I. u. II. Klasse.

### Omnibus-Fahrten.

**Nach Jölan und Salzünde.** Postomnibus, täglich abends 1. Fahrt: Abfahrt 6 Uhr früh (Ankunft in Salzünde 7 1/2 Uhr früh), Rückfahrt von Salzünde 8 1/2 Uhr früh (Ankunft hier 10 Uhr früh). 2. Fahrt: Abfahrt 3 Uhr Nachm. (Ankunft in Salzünde 4 1/2 Uhr Nachm.), Rückfahrt von Salzünde 5 1/2 Uhr Abends (Ankunft hier 7 1/2 Uhr Abends).

**Nach Sandfeld und Schaffeld.** Postomnibus, täglich einmal, Abfahrt 3 Uhr Nachm. (Ankunft in Schaffeld 5 1/2 Uhr Abends), Rückfahrt von Schaffeld 4 1/2 Uhr (Ankunft hier 7 1/2 Uhr). Die Währten für beide sind vom Posthofe aus statt.

**Von Halle nach Giebichenstein:** Nachm. 2, 3, 6 u. 11 Uhr.

**Von Giebichenstein nach Halle:** Vorm. 9 und 11 Uhr, Nachm. 4 und 5 Uhr, Abends 7 und 10 Uhr.

**Von Giebichenstein nach Salzf.:** Nachm. 3, 4, 7 und 9 Uhr.

**Von Trotha nach Giebichenstein und Halle:** Vorm. 9 und 10 Uhr, Nachm. 1, 2, 5 und 6 Uhr.

### Evangelischer Jünglings-Verein.

Samstag, den 1. August, Abends 8 Uhr, hält der Pastor Luithar aus Duderode im Saale des Jünglings-Vereins in der Mauerstraße Vortrag über den „neutestamentlichen Sabbat“, sein Recht, seine Segnungen, seine Erhaltung.“ Im gütlichen Theilnahme wird gebeten.

will ich aber auch hoffen, daß ein Jeder von Euch, der es noch nicht gethan, seiner Unflughet inne wird, und gleich hinget und sich bereuht.“

Und in dieser Weise geht es fort, bald demernd freudlich, bald in edel festlicherer Stimmlichkeit. Wie schon gesagt, man sieht es den weiterhobenden Gesichtern der Männer an, daß die Rede ihren Einbruch hinterläßt und gewaltigen Heißel vor dem Herrn Pastor. — in den Reihen der Frauen wird gar hier und da ein weißes Gesicht gezeichnet. Und es ist merkwürdig, mein Geleiter, auf dessen Gesicht sich kein Regime der Predigt ein ironischer Zug nicht bemerklich, sich fast ganz ruhig und ernst da: die Hände übereinander gelegt, schaut er unverwandt zur Kanzel empor und vergißt ganz, daß es schon elf Uhr ist, es endlich der Geistliche seine Predigt schließt und nach einem Gebete die Kanzel verläßt.

Nach dem Schlußgange bleibt noch eine gute Anzahl Männer und Frauen in dem Gotteshaus, um an der Kommunikation theilzunehmen. Mit wahrhaftiger Ehrfurcht nähern sich die Gruppen dem Altar, — es giebt ein eigenes Bild, die kräftigen Gestalten der Männer dort demüthig das Haupt neigen zu sehen vor dem Allerhöchsten — und über sie emporragend die Gestalt des Geistlichen, welcher die Einsegnungsworte wiederum mit so schmerzlichem Klange spricht, als sei er selber, für den die Hoffnungen herangekommen sei — und dazu der leise Ton der begleitenden Orgel. Es war nichts weniger als eine schöne, vollkommene Orgel, — und doch ist mir ihr Klang den ganzen langen Tag nicht aus der Seele geschwunden; und in dem einen schlichten Kirchen in Wittenberg, mit der seltsamen Predigt kann über den fremden Gast eine Sonntagswache, wie er sie gut oft in mancher großen, prächtigen Kirche, durch den redegewandten Mund manches hochgelachteten und hochangesehenen Gottesmannes — nicht empfangen. Ein gut Theil an dieser Weile hatte aber auch die Frömmigkeit der ganzen Gemeinde, die wunderbare Andacht, mit welcher die Männer eines so rauhen Schwankendes das Wort Gottes in sich aufzunehmen bestritten schienen. Wunderbar? Doch nicht so wunderbar! Wesen Stand und Beruf es mit sich bringt, dem Tode öfter in die Augen zu sehen, der trägt auch öfter das ewige Verlangen, sich mit jenem Gotte zu verhandeln und das gefährdete Leben in seine Hände zu befehlen. Das klingt aus der Innigkeit des Gebetes hervor, welches der Bergmann vor der Einsicht in die Grube spricht; — das erzählt der Feldprediger an den sonst so ausgelassenen Soldaten, wenn er ihnen vor der Winterteil den Segen ertheilt; — das erzählt auch der Herr Pastor in Wittenberg, allom häufig an seiner kleinen andächtigen Dorfgemeinde.

Table with columns for various commodities like 'Ankerbrot', 'Café', 'Zucker', and their prices.

Table with columns for 'Kaufmännische', 'Bank', and 'Geldmarkt' prices.

Table with columns for 'Brennerei', 'Brauerei', and 'Zucker' prices.

Table with columns for 'Weizen', 'Roggen', and 'Gerste' prices.

Table with columns for 'Korn', 'Öl', and 'Zucker' prices.

Table with columns for 'Gold', 'Silber', and 'Papier' prices.

Table with columns for 'Bau', 'Handel', and 'Gewerbe' prices.

Table with columns for 'Bau', 'Handel', and 'Gewerbe' prices.

Table with columns for 'Bau', 'Handel', and 'Gewerbe' prices.

Table with columns for 'Bau', 'Handel', and 'Gewerbe' prices.

Coursbericht der Kassischen Banknoten vom 30. Juli 1880.

Table with columns for 'Angr.', 'Geld', and 'Zins' rates for various banks.

Grosse Mobilien-Auktion. Dienstags den 3. August etc. Details of a large furniture auction.

500 Mark... Zahnwasser... Details of a 500 Mark note and dental products.

Künstliche Zähne... Details of artificial teeth and dental services.

Bekanntmachung. Dienstag den 3. August d. J. 28. Vormittags von 8 Uhr ab... Public notice regarding a business matter.

Bäckerei-Verkauf. Eine febr gut eingerichtete, in guter Geschäftslage befindliche Bäckerei... Advertisement for a bakery sale.

Englische Biscuits und Cakes. stets frisch und bester Qualität... Advertisement for biscuits and cakes.

Wichtig für Mütter. Deutschlands Reichsanstalt... Advertisement for infant care products.

Eisenbahn-Directions-Bezirk Magdeburg. 100 Mark Belohnung. Am 13. d. Mts. Abends zwischen 9 und 10 Uhr... Advertisement for a reward.

Wittentanz-Verkauf in bester Lage... Advertisement for a dance hall sale.

Ein eiserner Geldschrank... Advertisement for an iron safe.

Wäsche-Brillantine... Advertisement for laundry products.

Suhler Choralcalcium-Soole. Als vortrefflich hilfreich erwiesen... Advertisement for a medicinal product.

Bäckerei. Eine schöngebauete Bäckerei... Advertisement for a bakery.

Heirats-Gesuch. Ein Wittwer in 40er Jahren... Advertisement for a marriage proposal.

Ein Lehrling. Sollen aus guter und gebildeter Familie... Advertisement for an apprentice.

Große Eisen- und Vieh-Auktion zu Freyburg a/Anstr. Wegen Aufgabe der Wirtschaft soll am Dienstag den 3. August... Advertisement for a large auction.

Wohnungen jeder Größe. gut eingerichtet, sowie ein Laden... Advertisement for rental properties.

Ein Lehrling. Sollen aus guter und gebildeter Familie... Advertisement for an apprentice.

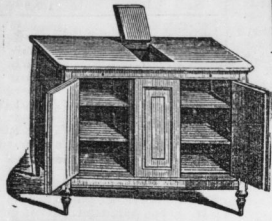
Wäsche-Brillantine... Advertisement for laundry products.

# Fr. Naumann's Möbel-Fabrik u. Magazin

Nathausgasse 15 und Kleiner Sandberg 2. Größte Auswahl selbstgefertigter Möbel. — Wottensichere Polsterung. — Billigste Preise. [2773]

Mein Lager guter, reinwollener Kleiderstoffe bringe einem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung. Gleichseitig erlaube ich mir auf den Rest meiner fertigen Sommer-Costumes zu billigen Preisen aufmerksam zu machen.

Wwe. Haase, gr. Brauhaus 4, p.



**Eisschränke** für Haushaltungen u. Restaurationen nach bester u. bewährter Construction halten auf Lager und empfehlen  
**Vaass & Littmann.**

**Eis! Eis! Eis!**

aus reinem Wasser empfehlen zu jeder Tageszeit.

**Selterwasser!**

in Syphon und grünen Flaschen ist zu haben bei Herrn C. Vaass, H. Klausstraße Nr. 1, in unserer Fabrik, Dörfnerstraße 5, sowie bei Herrn Th. Stade, Königstraße 16.

**Vaass & Littmann.**



Die Wagenfabrik von W. Hebestreit D. Würfel's Nachfolg. in Bernburg empfiehlt eine sehr große Auswahl eleganter Karussellen verschiedener Formen und neuerer Facons. Solide Arbeit, billige Preise, mehrjährige Garantie.

Vandauer schon von 165 1/2 an. — Ferner verkaufe an 13 Stück theils sehr gute gebrauchte Wagen äußerst billig. NB. Zugleich lüdt einen tüchtigen Carreer-Gehülfen  
**W. Hebestreit, Wagenfabrikant.**

**Messing-** Bier-, Spritz- und Eisfrankhähne, Jalousiehalter, Nummern für Keller und Kutscher, Abzeichen für Eisenbahn- und Telegraphen-Beamte.

**Neusilberne** Sporen, Steigbügel, Schmutzsporen, Candaren, Trensen, Löffel, Messer und Gabeln u. dergl. m. empfiehlt  
**Ferd. Haassengier, gr. Klausstraße 26.**

Auflräge, sowie Reparaturen aller in dies Fach schlagenden Artikel werden bestens besorgt.

**Englische Zinnrohre, Bleirohre, Schmiedeeis. Röhre und Gußrohre** empfehlen ob hiesigem Lager zu Engrospreisen  
**Hingst & Scheller, Waageburgerstr. 45.**

**Zu Bauzwecken.** Schmiedeeiserne Tragbalken, Eisenbahnschienen und Grabsteinschienen, Gußeiserne Säulen und Platten z., sowie Ausführung completer Eisenbauten.

Unterfertigung in inneren Verhältnissen von eisernen Gebäuden, Gittern, Fenstern, Treppen z., in sauberer, nachgegebener Weise auf äußerst ermittelten Preisen.  
**Halle a.S. Hingst & Scheller, Waageburgerstraße 45.**

**Mettlacher Mosaikplatten,** Karlsruhener Steinplatten, sowie verschiedene andere Sorten Thon-, Klinker- und Cementplatten zum Verlegen von Fluren, Bahnhofsanlagen, Kirchen, Veranden, Kaminen, Souterrains, Fabriksälen etc.; ferner verschiedene Sorten Trottoir- und Pflasterplatten für Passagen, Höfe, Durchfahrten, Stallplasterungen u. s. w. empfehlen in reichhaltigster Auswahl von den einfachsten bis zu feinsten Mustern zu Fabrikpreisen.

Muster, Pläne und Vorschläge gratis.

**Ed. Lincke & Ströfer,** Mätzlicher Weg 1.

**Möbelfabrik von H. Diessner's Nachfolger W. Stöbe & Wienicke**

Biederstraße 13

empfehlen ihr reichhaltiges

**Möbel-, Spiegel- u. Polsterwarenlager** in nur eigenem Fabrikat zu den billigsten oder festen Preisen. **Abtheilung geteilt.**

**Zugalousien** neuester Construction mit gepreßten und glatten Lambrequins in eleganter Ausführung. **Kollalousien aus Gipsstäben,** eigene neue Construction, sowie solche aus Holz zu Fensterverklüpfen und Ladenantenn fabricirt und empfiehlt bei billiger Preisstellung.

**Bauornamente** aus gepreßtem Zinkblech, für Bau- und Garten-Decoration aller billigt [2739]  
**Max Nietzsche, Klosterstraße 10a, (neben der Bernburgerstraße).**

**Mey's Stoffkragen.**

**CACAO EN POUDRE**  
**Duchard**

entölt, leicht verdaulich und dennoch sehr stärkend; für Reconvalescenten und schwächliche Constitutionen äußerst empfehlenswerth.

**Brillen** mit den feinsten Krystallgläsern, verfertigt gratis und franco den neuesten Brillencontour mit vielen anderen Zengnissen seiner vorzüglichen

**Operngucker und Fernrohre** von unübertrefflicher Wirkung, empfiehlt

**Otto Unbekannt** steinischmieden.

**Weidensläufer,** Berlin, Dorotheenstraße 88, verendet gratis und franco den neuesten Probecouleur mit vielen anderen Zengnissen seiner vorzüglichen

**Pianinos.** Diese Fabrik sendet Instrumente über all hin frachtlos zur 3wöchentlichen Probe ohne Zahlung vorher, gewährt abdamd beim Ankauf die leichtesten

**Theilzahlungen** auch ohne Anzahlung und bei Waanzahlung hohen Rabatt.

**f. Mägen nur 50 Pfg.** 77. do. alle Sorten Hüte äußerst billig bei

**Gebr. Zuber,** gr. Ulrichstraße 52.

Von den so schnell beliebt gewordenen Santos-Cigarren a 5 Pfg. habe ich wieder größere Sendung in großer abgelegener Qualität erhalten und halte solche bestens empfohlen.

**Ernst Zeschmar, Jägerpl. 13, vis-à-vis Café Barbarella.**

**Faschenlacke** zum Verpinseln der Weinflaschen und Einmachbüchsen in roth, blau, grün und gelb empfiehlt

**Albert Schlüter,** gr. Zeinstraße 6.

**Wein- u. Bier-Korke** trock und gerabe, sowie grobe Korke zu Einmachbüchsen empfiehlt

**Albert Schlüter,** gr. Zeinstraße 6.

**Pergamentpapier** zum luftdichten Verpacken der Einmachbüchsen empf

**Albert Schlüter,** gr. Zeinstraße 6.

Chinesisches Haarfärbemittel a Fl. 2 Rth. 50, halbe Fl. 1 Rth. 25, in Zeit von 10 Minuten kann man seine Haare dem Gesicht liebend acht färben, blond, braun und schwarz, und hinterläßt keine nachtheiligen Folgen für die Gesundheit. Erfinder **Kette & Co.** Berlin, Niederlage in Halle a. S. bei **Albin Henke, Schmeerstraße 39.** Fein möbl. Et. m. E. sofort zu dem Schmeerstraße 44, I., neben J. Wein.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sende.

**Kaiserlich Deutsche Post Norddeutscher Lloyd.**



**C. Behmer** in Berlin, Platz v. d. neuen Thor Nr. 1a, oder dessen Agenten

**R. Penne** in Halle, Leipzigerstrasse 77.



**Gewerbliche und landwirthschaftliche Ausstellung des Pfalzgaues**

**ZU MANNHEIM 1880.** Unter dem Protectorat Sr. Kgl. Hohheit des Grossh. Friedrich von Baden.

**Eröffnet am 11. Juli 1880.** Eintritt Mk. 1. [3690]

Fahrpreis-Ermässigung bei der Badischen Pfälzischen Heisechen u. Main Neckar-Bahn.

**Pensionat für Töchter.** Junge Mädchen, welche die hiesige Frauen-Industrie-Schule besuchen, oder sich zu ihrer anderweiten Ausbildung in Halle aufhalten wollen, finden ganz vorzügliche und billige Pension durch die Oberlehrerin Fräulein Elise Wildhagen, Leipzigerstr. 62, von Michaelis Anhalterstr. 12, Herrn Director Schlarlach, Poststr., Herrn Director Marschner, Reichschulgebäude und Herrn Inspector Dammann, Waisenhaus.

**Belehrungs- u. Vergnügungsreise nach Italien.** Von Berlin über München, Turin nach Verona, Venedig, Florenz, Mailand, Rom, Neapel (Pompeji, Vesuv), Genua, Turin, Lago-Maggiore (Stizabellia) etc. und zurück nach Berlin. Dienstag 11. Okt. Abgang von 2 Tages- resp. landestübigen Schriftstellers. Dauer 30 Tage. Abreise am 21. August. Preis 750 Mk. von Berlin. Von München ab und zurück 680 Mk.

Nur allererste Hotels. Logis, Dejeuner, Diner (6-7 Gänge), Bestreitung sämtlicher Frachtgüter. Instructive Führung. In jedem Ort die gegenwärtigen Localitäten. Ausflüge per Schiff, Gondel, Canotage, Excursionen u. s. w. Programm durch Herrn Schriftsteller Gustav Meyer, Correspondent der Berliner Correspondenz Berlin S. W., Lindenstraße 92.

**München, Tyrol, Schweiz.** Nach 5. August Abends 11 Uhr ab Leipzig. 6 Wochen München und zurück I. Cl. 66 M., II. Cl. 48 M. Couriersgeschwindigkeit. Freispeise. München (Tyrol-Schweiz) Lindau und zurück I. Cl. 35 M., II. Cl. 23 M., III. Cl. 15 M. — Rückfahrt beliebig von Kufstein oder Lindau aus. Bilette durch alle Theile der Schweiz ab Romanshorn mit 40% Rabatt werden auf Wunsch der Reisenden abgegeben auf 40 Tage. Von München nach Tyrol-Schweiz, Einzelreise mit Couriersg.

**Carl Hiesl's Reise-Comptoir,** Halle: Louis Heise, gr. Ulrichstr. 4 und R. Penne, Leipzigerstr. 77.

**Reise-Unfall-Versicherung.** Die Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt gewährt Versicherungen gegen alle körperlichen Beschädigungen, welche durch Unglücksfälle auf Reisen (Anschuß der Eisenbahnen, Schiff, Wagen oder zu Pferde) unternehmen sind. — Als Reise wird während der Versicherungsdauer auch jede gewöhnliche Spazierfahrt zu Wagen, jede Benutzung der Droschke, jeder Dienst- oder Spazierritt betrachtet.

Die Prämien betragen für je 3000 Versicherungssumme auf die Dauer von 3 Tagen 4/10, von 1 Monat 4/10, von 3 Monaten 4/10, von 1 Jahr 4/10, von 3 Jahren 4/10.

Polizen sind unter Angabe des Vorn- und Zunamens, des Standes und des Wohnortes bei der Direction in Erfurt, sowie bei sämtlichen Vertretern der Gesellschaft, in Halle a. S. bei dem Hauptagenten Herrn Theodor Lange zu haben.

**Sohlen-Cement,** ein Oel von national-ökonomischer Wichtigkeit, besteht aus einem feinsten Schutte und Stiefeln drei- bis vierfache Haltbarkeit. Für mindestens doppelte Dauer wird garantiert. a Glas 50 1/2 bei C. F. Ritter, Leipzigerstr. 91.